



# Vom Keimling zum alten Baum

*Der 25. April ist seit 1951 der internationale Tag des Baumes, der die Bedeutung des Waldes und des Holzes für Natur und Menschen hervorheben soll.*

Der Anfang:  
ein kleiner Keimling.

Junge Pflanzen kämpfen mit  
Trockenheit, Konkurrenz durch andere Pflanzen  
oder Pilze – viele überleben diese Phase nicht.

## Die Verjüngungsphase

Wenn Bäume etwa 30 cm bis 2 m hoch sind,  
spielt auch der Einfluss von Wild eine Rolle.

## Der Konkurrenzkampf

Im Alter von etwa 15 – 30 Jahren entschei-  
det sich, welche Bäume genügend Platz und  
Licht bekommen und sich durchsetzen.

**Vielfalt macht  
den Wald stabil**

*Mischwälder mit unterschiedlichen Baum-  
arten sind widerstandsfähiger gegenüber  
Klimaveränderungen als Monokulturen.*



# Der Wald von morgen entsteht heute

Der Wald ist Lebensraum, Schutzraum und Zukunftsraum zugleich. Damit er seine Funktionen erfüllen kann, braucht es ein ausgewogenes Zusammenspiel von Forstwirtschaft, Natur und Jagd. Jägerinnen und Jäger tragen dazu bei, den Wildeinfluss auf junge Waldbestände zu regulieren und eine natürliche Waldverjüngung zu ermöglichen. Ein stabiler Mischwald ist die Grundlage für Biodiversität und klimafitte Landschaften. Nachhaltige Jagd bedeutet daher auch Verantwortung für den Wald von morgen.

*Natur verpflichtet*